

Persönlichkeits- orientierte Psychotherapie

von

Gudula Ritz-Schulte, Pamela Schmidt
und Julius Kühl

HOGREFE



GÖTTINGEN • BERN • WIEN • PARIS • OXFORD • PRAG
TORONTO • CAMBRIDGE, MA • AMSTERDAM • KOPENHAGEN

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1 Perspektiven Persönlichkeitsorientierter Psychotherapie	14
1.1 Inhaltsebene	17
1.2 Bearbeitungsebene	19
1.3 Beziehungsebene	20
1.4 Ressourcenorientierte Beziehungsgestaltung	21
1.5 Intrapsychische Systemebene	22
1.6 Die PPT erweitert den Übertragungsbegriff	25
1.7 Die PPT verbindet empathisches und analytisches Verstehen	26
1.8 Die PPT fordert eine klare Rollenübernahme	27
2 Psychologische Grundlagen der PPT	29
2.1 Funktionsanalytisches Verstehen	30
2.2 Die PSI-Theorie von Köhl	31
2.2.1 Die Basisaffekte	32
2.2.2 Handlungsregulation zwischen Anreizen und schwierigen Absichten	33
2.2.3 Intuitives Verhaltenssystem: IVS	34
2.2.4 Intentionsgedächtnis: IG	35
2.2.5 Objekterkennungssystem: OES	37
2.2.6 Extensionsgedächtnis: EG	38
2.2.7 Das Selbst als Teil des EG	39
2.2.8 Selbstentwicklung	43
2.2.9 Erste Modulationsannahme: Handlungsbahnung und Handlungshemmung	45
2.2.10 Die zweite Modulationsannahme: Erfahrungsbildung und Selbstzugang	47
2.2.11 Die sieben Ebenen der PSI-Theorie	49
2.2.12 Progression und Regression als Prozessmodulatoren	50
2.2.13 Systemkonditionierung als Basis der Selbststeuerung	50
3 Das Störungs- und Ressourcenmodell der PSI-Theorie	55
3.1 Eine wichtige Unterscheidung: Erst- und Zweitreaktionen	55
3.2 Affektive und kognitive Fixierungen	57
3.3 Diskrepanzen zwischen expliziten Zielen und impliziten Bedürfnissen ..	62
3.4 Motivumsetzung	65
3.4.1 Beziehungsmotivation	65
3.4.2 Leistungsmotivation	65
3.4.3 Machtmotivation	66

Inhaltsverzeichnis

3.5	Unzureichende Selbstregulations- und Selbststeuerungskompetenzen ...	66
3.5.1	Selbstregulation	68
3.5.2	Selbstkontrolle und Willensbahnung	72
3.6	Bewältigungskompetenzen bei Belastungen oder Krisen	75
4	Die Veränderung fixierter Systemkonfigurationen im funktionsdynamischen Modell der PPT.....	81
4.1	Ebene 1: Funktionsdynamik IVS und OES.....	84
4.2	Ebene 2: Temperament	89
4.3	Ebene 3: Basisaffekte	90
4.4	Ebene 4: Progression und Regression	92
4.5	Ebene 5: Motive und Motivumsetzung	96
4.6	Ebene 6: Denken und Fühlen	99
4.7	Ebene: Selbststeuerung	100
4.8	Therapeutische Expertise	107
4.9	Schematheorie als Matrix für Übertragungsprozesse	111
5	Persönlichkeitsorientierte Psychotherapie bei spezifischen Störungen.....	117
5.1	Die Verbesserung von Gestaltungs- und Bewältigungsmöglichkeiten ...	117
5.2	Die Borderline-Persönlichkeitsstörung	121
5.2.1	Die Borderline-Persönlichkeitsstörung als extreme Erstreaktion ..	124
5.2.2	Therapeutische Optionen	127
5.3	Angststörung	130
5.3.1	Angst als erhöhte Sensibilität nach innen	133
5.3.2	Angst als erhöhte Sensibilität nach außen	133
5.3.3	Generalisierte Angst als Hemmung des positiven Affekts.	135
5.3.4	Generalisierte Angst als mangelnder Zugang zu persönlichen Motiven	135
5.3.5	Ängstlichkeit als Folge defizitärer Zweitreaktionen	136
5.3.6	Therapeutische Optionen	136
5.4	Depression	140
5.4.1	Depression als Folge von einseitigen Erstreaktionen	145
5.4.2	Depression als Folge mangelnder selbstregulativer Kompetenzen ..	145
5.4.3	Depression als Folge von Motivdiskrepanzen	147
5.4.4	Depression als Folge von Überforderung/Belastung	148
5.4.5	Therapeutische Optionen	148
6	Diskussion und Ausblick	153
	Literatur.....	159